



Osterappell 2024

„Die Hoffnung, die in uns ist, bedeutet zuallererst und vor allem anderen unseren Glauben an Gott und zum zweiten unsere Erwartung einer besseren Zukunft, allem zum Trotz. Drittens bedeutet Hoffnung nicht, Illusionen nachzujagen - uns ist klar, dass die Befreiung nicht unmittelbar bevorsteht. Hoffnung ist die Fähigkeit, Gott inmitten von Trübsal zu erkennen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heiligen Geistes zu sein, der in uns wohnt. Aus dieser Sichtweise gewinnen wir die Kraft, standhaft und fest zu bleiben und auf eine Veränderung unserer heutigen Wirklichkeit hinzuwirken. Hoffnung bedeutet nicht, dem Bösen nachzugeben, sondern vielmehr, uns dagegen aufzulehnen und am Widerstand dagegen festzuhalten.“

Kairos Palästina Dokument, § 3.2

Vorwort

"So geschah es", fuhr Jesus fort, "das Volk wurde angegriffen, ausgezogen, ausgeraubt, geschlagen und dem Tod überlassen. Was glauben Sie, wer erwies sich als Nächster, derer, die angegriffen wurden?"

Siehe Lukas 10

Seit vielen Jahren sendet Kairos Palästina einen Oster-Appel an die Freunde in aller Welt. Wir haben die Auswirkungen der brutalen israelischen Besatzung beschrieben, die Gesetze, die Politik und die Praktiken Israels, die auf das internationale Verbrechen der Apartheid hinauslaufen, und die Kirche - durch die Heilige Schrift, durch Überlegungen und Gebete - dazu aufgerufen, gemeinsam mit uns auf unsere Menschenrechte und dem Recht, unsere Zukunft selbst zu bestimmen, zu beharren. Ihre Solidarität hat uns unterstützt.

Doch in diesem Jahr zwingt uns der völkermörderische Krieg und die humanitäre Krise im Gazastreifen dazu, einen Osterappell zu veröffentlichen, in dem wir Sie um Ihre finanzielle Unterstützung sowie um Ihre Gebete, Ihr Eintreten und Ihre Lobbyarbeit für die Menschen im Gazastreifen bitten - unsere muslimischen und christlichen Geschwister, die unter den physischen, emotionalen, strukturellen und kulturellen Auswirkungen eines zunehmenden Völkermords seitens des Staates Israel leiden. Wir teilen Ihnen die Namen von drei angesehenen palästinensischen Organisationen mit, deren Mitarbeiter in Gaza tätig sind und sich um die physischen und psychischen Bedürfnisse der Menschen dort kümmern. Wir bitten Sie herzlich um Ihre großzügige finanzielle Unterstützung für die Arbeit dieser vertrauenswürdigen und effektiven Organisationen.

Aktuelle Realitäten in Palästina

Ostern dieses Jahres markiert den Beginn der 26. Woche des israelischen Angriffs auf Gaza. Seit Beginn des Krieges hat Kairos Palästina alle Angriffe auf Zivilisten, insbesondere auf wehrlose Familien und Kinder, konsequent verurteilt. Dennoch sind wir nach wie vor über das Schweigen von Kirchenführern und Theologen angesichts der ständig wachsenden Zahl der Toten in Gaza, der Obdachlosen, der Kranken, der unversorgten Verletzten und der Hungernden, schockiert und entmutigt.

Die Bilder, die aus Gaza kommen - sowohl von Palästinensern als auch von Angehörigen der israelischen Besatzungsarmee - sind erschreckend. Die Statistiken sind erschütternd: über 30.000 Tote, 1,8 Millionen Vertriebene, eine halbe Million Menschen am Rande des Hungertodes. Normalerweise feiern während des Ramadans, jeden Abend, die Muslime im Westjordanland ein Fastenbrechen mit einem gemeinsamen Essen. Sie meisten Muslime im Gazastreifen können aber nicht einmal eine Verabredung mit anderen treffen, mit denen sie ihr Fasten brechen und ihren Glauben feiern können.

Menschenrechtsorganisationen und der Chef der Vereinten Nationen haben zusammen mit anderen die Situation als eine humanitäre Katastrophe erklärt. Dennoch verstehen wir nicht, wie einige Christen die anhaltenden wahllosen Angriffe auf den Gazastreifen und die Lieferung von Waffen und Geheimdienstinformationen durch ihr Land an Israel unterstützen und sich vor internationalem Recht schützen können - obwohl Israels koloniales, rassistisches Apartheidprojekt inzwischen zu einem anhaltenden Völkermord geworden ist.

Während sich die Aufmerksamkeit der Welt auf den Gazastreifen konzentriert, nehmen im Westjordanland Morde durch Siedler und die israelische Besatzungsarmee, Hauszerstörungen, Reisebeschränkungen, ethnische Säuberungen und der illegale israelische Siedlungsbau in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zu. Wie ein Christ sagte: "Die Ungewissheit unserer Situation im Westjordanland ist erdrückend. Wir wissen nie, was Israel als nächstes tun wird. Wenn ein Dieb in dein Haus einbricht, rufst du die Polizei. Wenn es brennt, ruft man die Feuerwehr der Gemeinde. Aber es gibt niemanden, den man anrufen kann, wenn israelische Soldaten ungestraft anhalten und uns bedrohen, wenn sich Siedler versammeln und auf Dörfer marschieren, wenn die Besatzungsarmee an unsere Tür klopft. Wir fühlen uns hilflos, machtlos. Wir fühlen uns angstgeplagt, verlassen. Wir weinen um uns selbst, um unsere eigenen Familien und um die Menschen in Gaza".

Unsere Forderung bleibt klar und eindringlich: ein dauerhafter Waffenstillstand, der freie Zugang zu humanitärer Hilfe in den Gazastreifen, eine verhandelte Freilassung aller gefangenen Menschen auf beiden Seiten, ein Ende der Besatzung und das Recht auf palästinensische Selbstbestimmung.

Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die Arbeit des UNRWA und warnen vor jeglicher Beeinträchtigung seines Rechtsstatus und seiner Arbeit, da es eine der einzigen Organisationen ist, die in der Lage ist, rund 70 % der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen mit Hilfsdiensten und humanitärer Hilfe zu versorgen, und die letzte Hoffnung für die Palästinenser ist, nicht gewaltsam und/oder freiwillig auf den Sinai in Ägypten vertrieben zu werden. Die Schließung des UNRWA ist eine Ausweitung des Verbrechens des Völkermordes.

Wir danken Gott für unsere Freunde auf der ganzen Welt, die auf der Straße demonstrieren, die für ihre Aktionen des zivilen Ungehorsams Verhaftungen riskieren und die ihre gewählten Vertreter immer wieder mit ihrer Forderung nach einem dauerhaften Waffenstillstand, dem freien Durchlass humanitärer Hilfe nach Gaza, einem Ende der israelischen Besatzung und dem Recht der Palästinenser auf Selbstbestimmung konfrontieren. Wir bitten Sie inständig, diese Arbeit und dieses Zeugnis fortzusetzen.

Es gibt noch mehr, was jeder von uns tun kann, und wir bitten Sie darum:

Bitte seien Sie der „Nächste“, den Jesus beschrieben hat: Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Organisationen aus, die die Menschen in Gaza ernähren, unterbringen, medizinisch versorgen, beraten und für sie beten, und spenden Sie großzügig. Sie, Ihre Glaubensgemeinschaft, Ihre Studentengruppe, Ihre Gewerkschaft, Ihre Sportmannschaft, Ihr Buchklub oder andere Zusammenkünfte werden mit Ihren Spenden etwas bewirken.

In dieser Karwoche finden wir wie immer Mut in der Solidarität, die wir vom gekreuzigten Christus erhalten; wir finden Hoffnung im leeren Grab. Sie sollten dies wissen: Palästinensische Christinnen und Christen sind nach wie vor voll und ganz dem Weg Jesu im kreativen gewaltfreien Widerstand verpflichtet, wie er in unserem Gründungsdokument Ein Wort des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus dem Herzen des palästinensischen Leidens, dem Kairos Palästina Dokument von 2009 beschrieben ist, indem wir "die Logik der Liebe nutzen und alle Energien einsetzen, um Frieden zu schaffen" (KP, §4.2.5).

Wir bekräftigen noch einmal unsere Erklärung: Obwohl es keine Hoffnung gibt, schreien wir unsere Hoffnung heraus. Wir glauben an Gott, an den gütigen und gerechten Gott. Wir glauben, dass am Ende Seine Güte den Sieg über das Böse des Hasses und des Todes davontragen wird, die noch immer in unserem Land herrschen. Wir werden hier „ein neues Land“ und „einen neuen Menschen“ entdecken, der imstande ist, sich im Geiste der Liebe zu allen seinen Brüdern und Schwestern zu erheben. (Kairos-Palästina-Dokument, §10).

Organisationen, die im Leben der Menschen im Gazastreifen etwas bewirken:

1- Der Rat der Kirchen im Nahen Osten, Abteilung für die palästinensischen Flüchtlinge (MECC-DSPR)

MECC-DSPR ist eine Organisation der Kirchen, die 1949 als humanitäre Reaktion auf die Nakba (die Katastrophe) gegründet wurde. Sie wird von den vier Kirchenfamilien im Nahen Osten (orthodox, katholisch, ostorthodox und protestantisch) geleitet und verwaltet. MECC-DSPR arbeitet mit palästinensischen Flüchtlingen und Binnenvertriebenen im Gaza-Streifen, in Jerusalem und im Westjordanland, in Galiläa, im Libanon und in Jordanien. MECC-DSPR führt mehrdimensionale Programme und Projekte durch, die die Bereiche Gesundheit und psychische Gesundheit, gemeinschaftliche und wirtschaftliche Stärkung, humanitäre Hilfe und Notfallmaßnahmen sowie Anwaltliche-Arbeit umfassen.

Im Gazastreifen verfügt MECC-DSPR über langjährige Erfahrung in der Reaktion auf Notsituationen, einschließlich der Einrichtung von Gesundheitsdiensten, der Bereitstellung von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln für kranke Kinder und Mütter, der Bereitstellung von Diensten für psychische Gesundheit und psychosozialer Unterstützung sowie der Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern. Das MECC-DSPR in Gaza verfügt über 103 Mitarbeiter, die die Kliniken, Zentren und aufsuchenden Maßnahmen im gesamten Gazastreifen leiten und vom Zentralbüro in Jerusalem unterstützt werden.

Trotz der Zerstörung der meisten Kliniken und Zentren im Gazastreifen und der schrecklichen Auswirkungen auf die Mitarbeiter, ihre Familien und ihr Eigentum, bietet das MECC-DSPR in dieser Zeit des beispiellosen Leids folgende Dienste an

- Medizinische Grundversorgung: In der Klinik in Rafah werden täglich durchschnittlich 500 Patienten behandelt. Die Klinik bietet primäre Gesundheitsdienste an, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Betreuung von Müttern und Kindern, zahnärztliche Dienste, Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel, medizinische Labordienste, die Durchführung von Workshops zur Gesundheitsaufklärung und die Verteilung von Hygieneartikeln.

- Psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung: MECC-DSPR organisiert MHPSS-Maßnahmen für die gewaltsam vertriebenen Menschen im Süden des Gazastreifens und bietet unter anderem psychologische Erste Hilfe an. Wir wenden uns hauptsächlich an Kinder und Frauen.

- **Bargeld-Unterstützung:** MECC-DSPR unterstützt die am stärksten ausgegrenzten Familien mit durchschnittlich 200 USD pro Haushalt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf gewaltsam vertriebenen Familien, die in Zelten leben, von Frauen geführten Familien und Menschen mit Behinderungen.

- **Betreuung der Christen, die in den Kirchen Zuflucht gefunden haben:** MECC-DSPR unterstützt etwa 775 Christen, die in zwei Kirchen in Gaza-Stadt und in der Umgebung Zuflucht gesucht haben. Die Unterstützung umfasst die Verteilung von Nahrungsmitteln, medizinischen Hilfsgütern, Hygiene- und Hygieneartikel sowie psychosoziale Betreuung für Kinder und Mütter.

Sie können die wichtige Arbeit von MECC-DSPR unterstützen, indem Sie auf das folgende Bankkonto spenden:

DSPR Bankverbindung

Name des Begünstigten: **DSPR**

Adresse des Empfängers: **Augusta Victoria Krankenhaus Jerusalem**

Konto des Begünstigten

Nummer: 9490-661508-510

Bank des Begünstigten:

Arabische Bank

Zweigstelle **Al Balad**

Ramallah, Palästinensisches Autonomiegebiet

Bankleitzahl: **49**

Zweigstellen-Code: **0864**

SWIFT-CODE: **ARABPS22**

IBAN: **PS96 ARAB 0000 0000 9490 6615 0851 0**

Zwischengeschaltete Bank:

CITI Bank N.A

New York -USA

Swift-Code:

CITIUS33XXX

KONTO NO

36371743

2- Das MA'AN Development Center ist eine unabhängige, regierungsunabhängige und überparteiliche palästinensische Entwicklungsorganisation und Ausbildungseinrichtung, die im Januar 1989 in Jerusalem gegründet wurde und als gemeinnützige Organisation registriert ist. In den fast dreieinhalb Jahrzehnten seiner Tätigkeit hat MA'AN eine vertrauensvolle Beziehung zu seinen Nutznießern und Gemeinschaften aufgebaut und sich in der Region einen äußerst glaubwürdigen Ruf erworben, der sich durch seinen auf die Gemeinschaft ausgerichteten Entwicklungsansatz auszeichnet.

Unsere Vision ist, dass "Palästinenser ein menschenwürdiges Leben genießen, fest zu ihrem Land stehen, an ihrer Heimat festhalten, selbständig sind und ihre Gemeinschaften auf der Grundlage der Achtung von Pluralität, Rechtsstaatlichkeit, sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit und Menschenrechten führen". Wir setzen uns für die Stärkung der Widerstandsfähigkeit, die Befähigung und die Verwirklichung der Rechte der Bedürftigsten, der armen und marginalisierten Gruppen und Einzelpersonen ein sowie für die Entwicklung ihrer verborgenen Fähigkeiten, um ihre aktive Beteiligung an einer nachhaltigen Entwicklung und ihre Fähigkeit, auf Krisen zu reagieren und sich davon zu erholen, zu verbessern.

Das MA'AN Center hat sich seit Beginn dieses brutalen Krieges für alle Formen der Unterstützung eingesetzt und rund 11 Millionen Liter Trinkwasser und mehr als 44.000 warme Mahlzeiten für 88.000 Menschen im zentralen und südlichen Gazastreifen bereitgestellt. Darüber hinaus wurden mehr als 63.000 Lebensmittelpakete, Zehntausende

von Gesundheitspaketen und Kleidung verteilt, 51 Sanitäreinrichtungen gebaut und Kinder und Mütter in 27 Schulen im Gazastreifen psychologisch betreut sowie 27 Schulen täglich gereinigt, um die Sauberkeit in den Unterkünften und Toiletten zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden 5.700 Familien im Gazastreifen mit mehr als 4,33 Millionen Schekel unterstützt und Tausende von Päckchen mit Damenbinden und Windeln für Kinder, ältere Menschen und Behinderte bereitgestellt. Außerdem wurden mehr als 3.300 "Sealing Off"-Kits und 170 Zelte für Familien bereitgestellt, die nach dem Abriss ihrer Häuser auf Gehwegen und Straßen schlafen mussten. In den vergangenen fünf Monaten hat das Zentrum mit vielen internationalen und lokalen Institutionen, Einzelpersonen und Familien zusammengearbeitet, um alle Arten von Unterstützung und Notfallmaßnahmen bereitzustellen, um die humanitäre Katastrophe zu bewältigen, die aus dem völkermörderischen Krieg gegen unser Volk resultiert.

Sie können die wichtige Arbeit des MA'AN Development Center unterstützen, indem Sie direkt auf das Konto des Zentrums spenden:

Kontoname: **MAAN-Entwicklungszentrum**

Name und Code der Bank: **Bank von Palästina, 89**

Filiale und Filialnummer: Al Masyoun, 471

Konto-Nr.: **605424/00**

IBAN-Code: **PS48 PALS 0471 0605 4240 0130 0000 0 (USD-Währung)**

PS33 PALS 0471 0605 4240 9930 0000 0 (ILS-Währung)

Swift-Code: **PALSPS22**

3- SOS-Kinderdörfer Palästina

Etwa 19.000 Kinder haben während des Krieges in Gaza die Geborgenheit ihrer Familien verloren oder wurden von ihren Eltern getrennt, wodurch sich die Zahl der Kinder ohne familiäre Betreuung in Palästina auf mehr als 70.000 erhöht. Für sie geht es beim Aufwachsen oft mehr um das Überleben und die Grundbedürfnisse als um Spielen und Lernen. Wir bei SOS-Kinderdorf Palästina arbeiten daran, Dutzenden von Kindern eine alternative Betreuung zu bieten, wobei wir uns auf das Vertrauen und die Geborgenheit starker menschlicher Beziehungen konzentrieren. Es ist uns gelungen, eine Unterkunft für unbegleitete Kinder zu eröffnen, die aufgrund des Krieges in Gaza von ihren Eltern getrennt wurden. Angesichts des anhaltenden Krieges und der wirtschaftlichen Situation der Familien im Gazastreifen und im Westjordanland konnte SOS-Kinderdorf in den letzten Monaten mehr als 6.700 Einzelpersonen, Kindern und Familien Bargeld zur Verfügung stellen und mehr als 2.700 außerschulische Aktivitäten und Freizeitaktivitäten sowie Beratungsgespräche für Kinder und Familien durchführen.

Im Monat Ramadan, dem Monat der Segnungen und der Fürsorge, in dem viele Menschen mit ihren Familien und Angehörigen am Iftar-Tisch zusammenkommen, gedenken wir der mehr als 19.000 Kinder, die während des Krieges ihre Bezugspersonen verloren haben, und der Tausenden von Familien, die unter sehr schwierigen Bedingungen leben und darum kämpfen, das Nötigste zu bekommen. Wir laden Sie ein, sich an der Kampagne "Eine Familie unterstützt die andere" zu beteiligen, um Kinder ohne familiäre Betreuung und die am stärksten betroffenen Familien zu unterstützen.

Sie können die wichtige Arbeit der SOS-Kinderdörfer in Palästina unterstützen, indem Sie über den untenstehenden Link einen Beitrag leisten oder spenden: <https://www.sos-palestine.org/donate/>

Kairos Palästina Osterbotschaft 2024

von: Patriarch em Michel Sabbah

***"Den Frieden lasse ich euch, meinen eigenen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt, das ist mein Geschenk an euch.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht" (Joh 14,27).***

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Frohe und heilige Ostern. Glück und Heiligkeit sind die Früchte von Ostern. Sie sind das neue Leben, das der auferstandene Christus gebracht hat, mit Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit. Glück und Heiligkeit, das sind die Abwesenheit von Krieg in den Herzen der Menschen, der Friede und die Herrlichkeit der Auferstehung und des neuen Lebens in unserem ganzen Land und in Gaza, das Ende des zerstörerischen Angriffs in Rafah und das Ende allen menschlichen Übels überall.

Christus ist auferstanden, um neues Licht und neues Leben in unser Land zu bringen.

Weihnachten kam in diesem Jahr, als wir in der Dunkelheit des Krieges und inmitten von Trümmern waren. Heute feiern wir das Fest der Auferstehung inmitten desselben Krieges, der unaufhörlich und intensiv Tod und Zerstörung bringt, bis hin zur Vernichtung der Menschen und zum Völkermord. Weihnachten hat uns gesagt, dass wir auf das Wort Gottes hören sollen, das den Frieden verkündet, und an diesem glorreichen Osterfest sagt Gott uns weiterhin: Frieden. Weihnachten hat uns gesagt, dass wir auf den Kalvarienberg schauen sollen, der die Geburtsgrotte ergänzt. Und schauen Sie sich den Gazastreifen an, wo Menschen sterben, wo nicht nur Zehntausende sterben und wo nicht nur zwei Millionen Menschen am Erdboden gefoltert werden und Soldaten auf sie schießen, und nicht nur Kinder und Säuglinge, nicht nur Jungen, Männer und Frauen, sondern wo das menschliche Wesen stirbt. Der Mörder selbst stirbt, tot, während er denkt, er sei am Leben.

Wir befinden uns in einer heiligen Zeit, in der religiöse Gemeinschaften geistliche Andachten durchführen. Die Christen fasten, um sich auf die Auferstehung vorzubereiten, während die Muslime sich während des heiligen Monats Ramadan dem Bittgebet widmen. Bald werden die Juden das Passahfest begehen, das an ihre Befreiung aus der Knechtschaft erinnert. Die Zeit ist für alle heilig. Alle Zeit gehört Gott. Gottes Zeit ist eine Zeit des Lebens, deshalb sollte niemand mit Blut an den Händen vor Gott erscheinen. In dieser heiligen Zeit und in jeder Zeit sagt Gott zu allen, die Krieg führen: Stopp: Seid menschlich, erkennt euch selbst als Menschen, fähig zur Liebe, nicht zum Töten und zur Zerstörung.

Das glorreiche Fest der Auferstehung ist ein Aufruf an alle Christen in diesem Land, sich mit dem Geist Gottes, der Hoffnung und dem Leben zu erfüllen. Verzweifeln Sie nicht. Glaubt an die Zukunft, egal wie hart die Gegenwart ist. Das letzte Wort haben nicht die Kriegstreiber, sondern Gott und die Eigentümer dieses Landes. Betet und macht die Qualen all derer, die gequält werden, zu einem angemessenen Gebet vor Gott. Bringt alle gequälten Menschen, die zerstörten Häuser, die Razzien, die Tausenden von Gefangenen, die Ruinen von Gaza, die Katastrophe von Rafah und alle Städte und Dörfer Palästinas, in denen Palästinenser angegriffen, getötet und gedemütigt werden, vor Gott, den Schöpfer von allem.

Diese heilige Zeit ist ein Aufruf an Israel und an die Freunde Israels, den Krieg in Gaza zu beenden, und nicht nur das, sondern auch den Kriegszustand zu beenden, den ihr vor mehr als siebenzig Jahren begonnen habt, und den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit zu beschreiten und dem palästinensischen Volk Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Euer Frieden beginnt erst hier, in der Gerechtigkeit für das palästinensische Volk. Ganz gleich, wie mächtig der Tod in euren Händen ist, ihr werdet in diesem Land weder Sicherheit noch Frieden finden. Das Land gehört seinen Eigentümern. Euer Frieden bedeutet Frieden mit dem palästinensischen Volk. Lassen Sie nicht zu, dass diese Zerstörung und dieses menschliche Leid umsonst sind; lassen Sie es den Beginn eines wahren, endgültigen und gerechten Friedens sein. Beendet den gesamten Krieg, den Krieg zwischen den beiden Völkern. Es soll Frieden, Gerechtigkeit und Gleichheit für alle herrschen.

Ostern heute sagt: "Kein Krieg mehr in Gaza und kein Konflikt mehr zwischen dem palästinensischen und dem israelischen Volk. Keine Feinde mehr auf Gottes Land."

Nach diesem Krieg, Gott, sei gepriesen, den er entfernt und das Wesen der Menschheit erschüttert hat, soll Gott in sein Land zurückkehren und die Menschheit zu allen zurückkehren. Israel braucht weder den Tod des palästinensischen Volkes, noch dessen Ausrottung oder Deportation, um zum Leben zu finden, noch braucht das palästinensische Volk mehr Unrecht, um das Leben zu erlangen, das ihm bis heute vorenthalten wurde. Freunde der Welt, Kirchen der Welt, helft uns zu leben, den Krieg in Gaza zu beenden und Gerechtigkeit, einen dauerhaften Frieden und ein neues Leben zu beginnen, damit dieses Land zur Ruhe kommt, die Menschheit zur Ruhe kommt und die Welt vor einer drohenden globalen Explosion zur Ruhe kommt. Jerusalem ist eine Stadt der Erlösung und des Heils für die Welt, nicht eine Stadt der Weltexplosion und des Krieges.

Ostern sagt all denen, die sich dem Licht der Auferstehung in der ganzen Welt unterwerfen, besonders in den Ländern, die an unserer Zerstörung und Ungerechtigkeit mitschuldig sind, dass sie beten und arbeiten sollen, damit die Herrscher eurer Länder ihrer Verantwortung gerecht werden und Gerechtigkeit und Frieden in unserem heiligen Land schaffen.

Dieses Fest und jedes Fest und jede heilige Zeit ist für Gott ein Schrei, der besagt: **"Setzt der Zerstörung in Gaza ein Ende, setzt der Ungerechtigkeit in ganz Palästina ein Ende, setzt diesem Konflikt zwischen den beiden Völkern ein Ende und lasst das palästinensische Volk in seinem Land und seiner Heimat."**

Beten Sie mit uns, arbeiten Sie mit und setzen Sie sich für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in diesem heiligen Land ein.

Christus ist auferstanden! In der Tat, er ist auferstanden. Frohe und heilige Ostern.

+ Michel Sabbah, Patriarch em

Persönlicher Appell und Gebet

von: Rifat Kassis,

Generalsekretär von Kairos Palästina

Wir rufen die Kirchen, christlichen Organisationen und alle Menschen auf:

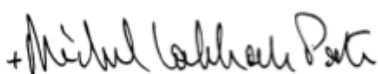
- ein sofortiges Ende der israelischen Besatzung und des Apartheidregimes zu fordern und auf dem Recht der Palästinenser auf Selbstbestimmung in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht zu bestehen.
- mit ihren Regierungen zusammenzuarbeiten und Lobbyarbeit zu betreiben, um Druck auf Israel und seine Verbündeten auszuüben und sie zu zwingen, die jüngsten vorläufigen Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs zu befolgen, den völkermörderischen Krieg sofort zu beenden und Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung und der zivilen Infrastruktur zu ergreifen, einschließlich der Beendigung der Angriffe auf medizinische Einrichtungen und Schutzräume.
- Die Länder aufzufordern und sich den Ländern anzuschließen, die die Hohen Vertragsparteien der Vierten Genfer Konvention aufgefordert haben, sich zu versammeln, um Druck auf die israelischen Besatzungstruppen auszuüben, damit diese ihre rechtlichen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten gegenüber dem Gazastreifen als Besatzungsmacht erfüllen.
- Sie rufen zu einem Trauertag am Karfreitag auf, um all derer zu gedenken, die seit dem 7. Oktober getötet wurden, und fordern die Einhaltung der internationalen Gesetze und Normen.

Oh Gott, in dieser Zeit der Dunkelheit und Verzweiflung erheben wir unsere Herzen im Gebet zu Dir. Wir beten für ein Ende des Krieges und des Blutvergießens im Gazastreifen und bitten Dich um Deine Gnade, das Leben der unschuldigen Zivilisten zu verschonen, die in diesen völkermörderischen Krieg verwickelt sind. Gib den führenden Politikern und Entscheidungsträgern der Welt die Weisheit, nach friedlichen Lösungen zu suchen und die Sicherheit, das Wohlergehen und die Würde aller Menschen in den Vordergrund zu stellen. Tröste diejenigen, die den Verlust geliebter Menschen betrauern, und stärke diejenigen, die sich unermüdlich für Gerechtigkeit einsetzen, und diejenigen, die sich für humanitäre Hilfe für die Menschen in Not einsetzen.

Wir legen das Leben der Menschen in Gaza in Deine liebenden Hände und vertrauen auf Deine Gnade und Barmherzigkeit, dass Du ihrem Leiden ein Ende setzt und eine neue Ära des Friedens, der Gerechtigkeit und der Gleichheit einleitest, frei von Besatzung, Unterdrückung und Enteignung.

In Deinem Namen beten wir, Amen.

Kairos Palästina



+ Pat. Emeritus Michel Sabbah
Chairman



Rifat Kassis
Secretary General